

# JAN WELLEM

Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft von 1920 e.V.

[www.aldeduesseldorfer.de](http://www.aldeduesseldorfer.de)



## EXKLUSIV Die Düsseldorf-EDITION.



So individuell wie Sie – die neuen  
Motiv-Kreditkarten!

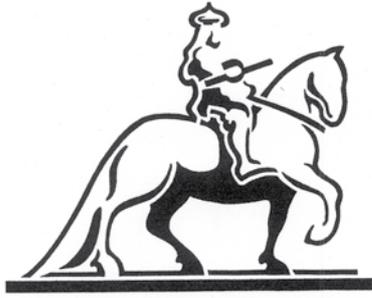
Alle Infos und viele weitere Motive\* unter: [www.sskduesseldorf.de/motivkarte](http://www.sskduesseldorf.de/motivkarte)



Wenn's um Geld geht

Stadtsparkasse  
Düsseldorf

\*Alle Motivkarten sind als MasterCard und als VISA erhältlich.



# JAN WELLEM

Zeitschrift für Kultur und Tradition der

**Alde Düsseldorfer**

Bürgergesellschaft von 1920 e.V.

[www.aldeduesseldorfer.de](http://www.aldeduesseldorfer.de)

91. Jahrgang

Heft Nr. 1

März bis Mai 2016

## Leeve Alde,

in diesen Tagen feiern die Alde einen besonderen Jahrestag: unsere Vereinszeitschrift „Jan Wellem“ feiert 90. Geburtstag. Seit Jahrzehnten informiert sie nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch andere Vereine und viele interessierte Bürger unserer Heimatstadt über das Gesellschaftsleben, aber besonders auch über Themen aus der Düsseldorfer Stadtgeschichte und Kultur und über denkmalpflegerische und kulturelle Aktivitäten unserer Gesellschaft. Namhafte Persönlichkeiten behandeln darin als Autoren wichtige kulturelle und für Düsseldorf relevante Themen. Wir sind stolz auf unser „Alde“-Sprachrohr und danken allen, die regelmäßig für die Erstellung Sorge tragen, insbesondere dem aktuellen Redaktionsteam um Klaus Diepenseifen, Heinrich Spohr und Gerhard Theisen.

In der Session 2013/2014 stand der Karneval unter dem Motto „Düsseldorf mäkt sech fein“. Nun ist es soweit: im Februar 2016 erleben wir durch die Inbetriebnahme der Wehrhahnlinie eine nach Jahren (fast)



baustellenfreie Innenstadt. Endlich werden Baucontainer verschwinden, die jahrelang das Stadtbild prägten, und viele (fast) vergessene Fleckchen unserer Stadt wieder in neuem Glanze erstrahlen lassen.

Viel Spaß bei der Wiederentdeckung wünscht Üch

Üere Baas

## Inhalt

Leitartikel, Inhaltsverzeichnis	3
Der Bücherbus – ein Kultur-Angebot	4
Rund um den Hofgarten	5
Penz treffen Alde	6
Die Kabinettskassenrechnungen der Kurfürstin Anna Maria Luisa von der Pfalz	7
50 Jahre Heinrich Heine Universität, HHU	8
Ein „ausgezeichnetes“ Orchester: Ehrung für die Camerata Louis Spohr	9
Lust und Angst in der Kunstsammlung NRW	10
„Jan Wellem“	11
Unsere Veranstaltungen	13
Rheinische Begriffe	15
Der Grünordnungsplan der Stadt Düsseldorf	16
Jahreskommers im Uerige	17
Nikolaus-Abend 2015	18
Die Alde im SchifffahrtMuseum im Schlossturm	19
Hans-Maes-Preis für Guntram Schoenitz	21
Geburtstage. Grüße sandten.	
Impressum	22

## Titelseite

Die Diskussion um das Mannesmann-Hochhaus ist ja wohl endgültig Ende 2015 noch beendet worden. Dieses Gebäude wird immer das Mannesmann-Hochhaus bleiben, egal wie man es nennen würde. Es steht für eine große technische Entwicklung bei der Rohrherstellung und für eine wesentliche Epoche der industriellen Entwicklung nicht nur in NRW, sondern in ganz Deutschland. Das Bild, welches uns freundlicherweise von dem Salzgitter AG-Konzernarchiv/Mannesmann-Archiv, Mülheim an der Ruhr zur Verfügung gestellt wurde, stammt aus dem Jahre 1990 und zeigt das 25-stöckige Gebäude, welches zwischen 1954–1958 unmittelbar neben dem schon vorhandenen Mannesmann-Verwaltungsgebäude von Peter Behrens (1912) errichtet wurde. Es ist das erste in Skelettbauweise errichtete Hochhaus in Deutschland. Das Skelett bestand dabei aus Rundrohrstützen, was seinerzeit das wichtigste Produkt des Konzerns war und bei den Mannesmann-Röhrenwerken hergestellt wurde. Verantwortlich für den Bau war der Architekt Prof. Paul Schneider von Esleben. Einschließlich der 3 Untergeschosse erreicht es eine Gesamthöhe von ca. 93 m. Seit 1997 steht das Gebäude unter Denkmalschutz und wurde im Jahr 2001 durch das Architekturbüro RKW (Rhode Kellermann Wawrowsky) vollständig saniert. (Quelle: Baukunst-NRW, BDA Architekturfürder)

Klaus Diepenseifen





## Der Bücherbus – ein Kultur-Angebot

„Nun esse fott – dr Böhkerbus! Et ess eenfach nit zo fasse!“ Vermissen werden ihn besonders Kinder und Schüler aus eher bildungsfernen Stadtteilen, dazu, ganz jüngst, aus Flüchtlingsunterkünften – schön wär der Bus als Beitrag zur „Willkommenskultur“ gewesen! Es ist schwer zu verstehen, warum Verwaltung und Politik der Stadt Düsseldorf diese Bildungsangebote, diese Chance der Beteiligung an Kultur und kultureller Integration fallen lassen. Es kommt dabei doch gar nicht einmal zuerst auf Ausleihzahlen an, die steigen und fallen können. Die zuletzt berichteten Ausleihzahlen 4000 jährlich sind neben dem statistisch trockenen Wert außerdem 4000 reale Bildungskontakte! Es kommt auf die Institution „Bücherbus“ als solche an. Eine „Kulturhauptstadt“ muss sich einfach einen Bücherbus als Kulturangebot leisten können - wie übrigens auch einen „Kulturentwicklungsplan“ (KEP).

Aber: Moment einmal – das könnte Sinn machen: Den Bücherbus wieder in Fahrt zu bringen, hätte 254.000 Euro gekostet. Für das Projekt KEP sind 250.000 Euro angesetzt. Aha! Daher das Opfer! Um sich vom Gründer und Leiter des „Netzwerkes Kulturberatung“, Patrick S. Föhl aus Berlin, einen KEP stricken zu lassen mit den beiden von ihm bekannten Maschen – nachzulesen in Interviews in der Lokalpresse sowie im Netzauftritt des Unternehmens –, nämlich:

1. moderierter „Dialog der Schlüsselakteure“ im städtischen Kulturbetrieb und 2. „Einbindung des Publikums“ auch als „Produzenten“ von Kultur – nebenbei: aus den jungen Kunden des Bücherbusses könnte durchaus einmal so ein „Produzent“ hervorgehen! –, um also dergestalt den gro-

ßen KEP auf die Beine zu stellen, hat man sich den kleinen Zeh „Bücherbus“ abhacken lassen. Das war tapfer! Insbesondere von einer Mehrheitspartei, zu deren ehrwürdigsten Programmpunkten die Aufhebung von Bildungsbenachteiligung zählt.

Dr. Gisela Miller-Kipp  
em. Professorin der HHU

Wir danken allen Spendern und Gönnern sowie den Inserenten des ‚Jan Wellem‘ für die Unterstützung recht herzlich.

Unsere Mitglieder und Leser bitten wir, bei ihren Einkäufen und Aufträgen die Anzeigen in unserer Vierteljahreszeitschrift vorrangig zu beachten!

**BEST OF ELECTRONICS!**

**0% FINANZIERUNG**

**FREUNDLICH · FACHKUNDIG · PERSÖNLICH**

**GRANDERRATH**

Granderrath Elektro GmbH  
Worringer Straße 8, Ecke Wehrhahn  
40211 Düsseldorf, Telefon: 0211.17 54 270  
Internet: [www.granderath-elektro.de](http://www.granderath-elektro.de)

Montag – Freitag  
9.30 – 19.00 Uhr  
Samstag  
9.30 – 16.00 Uhr

[www.euronics.de](http://www.euronics.de)  
**EURONICS**  
best of electronics!



## Aus Jan Wellem 8.1931, 6. Jg.: Rund um den Hofgarten

von Dr. August Dahm

**D**er ... Staatsrat Georg Arnold Jacobi war nicht der Bruder des Dichters Jacobi, vielmehr der Sohn des Staatsrates und Philosophen Friedrich Heinrich Jacobi, somit der Neffe des Dichters. Georg Arnold Jacobi hat als Präsident der Schleifungskommission zur Verschönerung der Stadt Düsseldorf viel beigetragen, insbesondere (1803) den nachmaligen Schöpfer des Hofgartens Weyhe aus Köln nach Düsseldorf berufen.

Der frühere Botanische Garten befand sich nicht auf dem Gelände des „aufgehobenen

Kapuzinerklosters an der jetzigen Klosterstraße“; das Kapuzinerkloster befand sich in der Flinger Straße an der Einmündung der jetzigen Mittelstraße, woran die Bezeichnung der Kapuzinergasse erinnert. Der Botanische Garten wurde 1764 für die Chirurgische Akademie eingerichtet und befand sich zunächst auf dem Gelände des ehemaligen Kapuzinergartens Benrather Straße und Breite Straßenecke, auf dem sich ... das Gebäude des Barmer Bankvereins (heute: Commerzbank, Anm. die Red.) befindet. Später machte der Botanische Garten der dort errichteten Artil-

leriekaserne Platz, die den älteren Düsseldorfern als Ulanenkaserne noch in Erinnerung sein wird. 1804 wurde der Botanische Garten (unter Weyhe) in die Klosterstraße verlegt, hernach jedoch, da dieses Gelände sich als zu klein erwies, in den hinter dem Stadttheater (heute: Opernhaus, Anm. die Red.) gelegenen Teil des Hofgartens. Nunmehr ist er verschwunden.

Es war denn auch richtig, das Denkmal des Schöpfers des Hofgartens Weyhe in den Teil hinter dem jetzigen Stadttheater zu errichten und verkehrt, dieses Denkmal in den fiskalischen Teil zu versetzen, da Weyhe mit diesem Teil des Hofgartens nichts zu tun hat.

*Dr. August Dahm war Anwalt und langjähriges Mitglied im Vorstand der Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft und deren Vizebaas 1951/52. Er arbeitete sehr intensiv in der Düsseldorfer Stadtgeschichte.*

### Einladung zur Jahresversammlung 2015

am Donnerstag,  
17. März 2016, 19:30 Uhr,  
in der Brauerei „Zum Schlüssel“,  
Bolker Str. 41 – 47,  
40213 Düsseldorf-Altstadt

Diese Einladung gilt als ordentliche im Sinne des §12.2 der Satzung der Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft von 1920 e.V.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl des Protokollführers der Versammlung nach § 12,3
3. Jahresbericht des Vorstands
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Prüfbericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. **Neuwahlen zum Vorstand:** Sitzungsgemäß scheidet die Hälfte der Vorstandsmitglieder aus:  
**der Vorsitzende (Baas),**  
**der Schriftführer,**  
**der Schatzmeister.**
8. Wahl der drei Mitglieder des Berufungsausschusses (§15)

9. Vorstellung der Mitglieder des erweiterten Vorstands
10. Ehrungen
11. Vorstellung des Veranstaltungsplanes 2016/2017
12. Verschiedenes

Anträge zur Jahresversammlung sind dem Vorsitzenden spätestens bis 3.03.2016 (§12.2) schriftlich einzureichen. Diese Jahresversammlung ist unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Düsseldorf, 20.11.2015  
Rolf Lenz, Vorsitzender (Baas)

Swertz	Ihr Name für	Service
 <p><b>Baubetreuung Swertz</b> Projektmanagement GmbH TEL.: 0211 - 5 77 99 060</p>	 <p><b>Gebr. Swertz GmbH</b> <b>Bau &amp; Stuckgeschäft</b> TEL.: 0211 - 5 77 99 000 Fax.: 0211 - 5 77 99 029 Swertz-Gruppe@t-online.de</p>	 <p><b>Raum &amp; Farbe</b> Malerwerkstätte GmbH Tel.: 0211 - 5 77 99 050</p>
 <p><b>HGV Haus &amp; Grundbesitz-</b> verwaltung Immobilien GmbH Tel.:0211 - 5 77 99 031</p>	<p>www.swertz-gruppe.de Düsseldorfer Str. 92 40545 Düsseldorf</p>	 <p><b>Facility Management</b> Dienstleistung aus einer Hand Tel.:0211 - 5 50 97 77</p>
<b>Dienstleistung</b>	<b>aus einer</b>	<b>Hand</b>



## Penz treffen Alde

Der Abend des 21. Januar entwickelte sich zu einem wahrhaft fröhlichen Karnevalsfest, durch das Hans Unger wie gewohnt spritzig und witzig führte. Das Programm wurde überwiegend durch den Nachwuchs der närrischen Familien, bis zu den Kleinsten, gestaltet. Als Erstes marschierte die Garde der Bilker Kinderbürgerwehr ein, mit dem Kinderprinzenpaar Prinz Emil von Frakstein und Venetia Lina Pullen. Im Gefolge war eine Tanzgruppe von Jugendlichen bis Minis, die uns, auf engstem Raum, mit herrlichen Darbietungen erfreuten. In die Bütt kam dann Paula Hahn, die aus ihrem Leben als Teenie Dönekes erzählte. Mit einem wunderschönen und sehr langen Vortrag unterhielt uns dann Arthur Hagemann-Marreé, man beachte ein 10-jähriger Penz. Wir hatten viel Freud'. Zwischendurch gab es auch karnevalistische und bekannte Schlager, auch

zum Mitsingen und -Schunkeln. Alles natürlich mit bester musikalischer Begleitung durch unseren Musikus Martin Herzberg, der auch zwei herrliche Trompetensolispiele. Hans Unger überbrückte dann die Zeit, bis das Düsseldorfer Prinzenpaar erschien, mit seinen, ihn kennzeichnenden ironischen Betrachtungen des Lebens. Das Prinzenpaar mit Prinz Hanno I. und Venetia Sara erschien dann mit kleinem Gefolge. Prinz Hanno, als Fortuna-Anhänger outete sich als Mittelpunktlieb und brachte auch zum Ausdruck, sich bei den Alde wohl zu fühlen. Das Protokoll hat festgehalten, dass die Alde 100 Liter Bier von Hanno Steiger (zu dem Zeitpunkt wird er kein Prinz mehr sein) erwarten dürfen, wenn die Fortuna wieder aufsteigt. Auch Venetia Sara umarmte die Alde noch verbal. Nach den traditionellen Ordensverleihungen war dann wieder Abmarsch. Im Programm ging es weiter mit dem Sänger Michael Hermes, der es verstand, mit bekannten Schlagern bei den Anwesenden die Stimmung noch zu steigern. Bevor es dann zur Prämierung der



besten Kostüme kam, erheiterte uns noch der Huusmeester Winfried Ketzler mit seinen kritischen Betrachtungen des täglichen Lebens. Für die besten Kostüme wurden ausgezeichnet Silke Schröder und Wolfgang Dargel, die damit auch gleich das Prinzenpaar der Alde für 2016 wurden. Der Baas beendete dann diesen Karnevalsabend, was nicht bedeutete, dass schon Schluss war. Es war ein Abend voller Freude und mit viel Schunkeln und Singen, an den man noch lange denken wird. Klaus Diepenseifen



<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Neuanlagen</li> <li>▶ Umbauten</li> <li>▶ Wartungs- und Reparaturdienst an Aufzugsanlagen aller Art</li> <li>▶ 24-Std.-Notdienst-Service</li> </ul>		<h1 style="margin: 0;">HORST SCHÄFER GmbH</h1>
		<h2 style="color: red; text-align: center; margin: 0;">AUFZUG-DIENST</h2>
<p>40233 Düsseldorf · Lindenstraße 57 · Telefon 02 11/68 33 64 · Fax 02 11/68 33 90 E-Mail <a href="mailto:info@aufzug-schaefer.de">info@aufzug-schaefer.de</a> · <a href="http://www.aufzug-schaefer.de">www.aufzug-schaefer.de</a></p>		



## Die Kabinettskassenrechnungen der Kurfürstin Anna Maria Luisa von der Pfalz

Als ‚Quellen und Forschungen zur Geschichte des Niederrheins Band 12‘ und zugleich als ‚Veröffentlichungen aus dem Stadtarchiv Düsseldorf Band 22‘ hat der Herausgeber Dr. Jürgen Rainer Wolf, der ehemalige Direktor des Sächs. Staatsarchivs und ausgewiesener Kenner der Jan-Wellem-Zeit, 3 Bände mit 1523 Seiten mit zahlreichen Schwarzweißabbildungen, einem farbigen Tafelteil und ausführlichem Index im Klartext Verlag Essen herausgebracht.

Die ‚gemeinsamen Sammlungen der Kurfürstin Anna Maria und Ihres Gemahls Jan Wellem in den Bereichen ‚Malerei, Skulpturen, Goldschmiede- und Kunstgewerbe‘, die Unterstützungen von Klöstern, Kirchen und deren Ausstattungen, sowie Zuschüsse zu kulturellen Unternehmungen spiegeln sich wider in sehr detaillierten Rechnungsaufstellungen der Kurfürstin und geben

profunde Einblicke in das Wirtschaftsgebaren der Zeit von 1667 bis 1743. Persönliche Ausgaben für Diamanten und Schmuckstücke, Pelze, Stoffe, Strümpfe, Bücher, Gemälde, Einrichtungsgegenstände, Kleider, Silberware, Teetassen, Reiselosten, interne Ausgaben der Hofhaltung, Personalkosten, Baukosten des (privaten) Opernhauses, Domänenfelder, Steuerrechnungen, Lösegeld für Menschen in türkischer Gefangenschaft, Gelder für mildtätige Spenden für Bedürftige, ja selbst die Kosten für die Anschaffung eines Holzwerges (50 Gulden), all das findet sich in den Rechnungsbelegen. Selten sind solche Rechnungsbücher der Fürstenhäuser erhalten geblieben, schon gar nicht in dieser Vollständigkeit.

Der Düsseldorfer Geschichtsverein und das Stadtarchiv mit dem Leiter Dr. Benedikt Maurer haben die Mammutarbeit zur Pub-

lizierung von über 4.600 Regesten, vielen Tausend Rechnungen und Details mit Dr. Wolf in knapp zwei Jahren geleistet. Damit kann Düsseldorf ein für die Geschichtswissenschaft in Europa einzigartiges Werk wie eine für die Kultur- und Kunstgeschichte höchst wertvolle Quelle präsentieren.

ISBN 978-3-8375-1510-7 / 1511-4 / 1512-1  
H.S.



*Verherrlichung der Kurfürstin Anna Maria Luisa von der Pfalz als Erbin der Toscana (Öl auf Leinwand, um 1712, vermutl. von Antonio Bellucci; Düsseldorf, Museum Kunstpalast*

Ihr Bestatter seit mehr als 165 Jahren in Düsseldorf  
Ihr Vertrauen - unsere Erfahrung  
Bestattungen aller Art und in jeder Preislage

Bestattungsvorsorge  
Trauerbegleitung  
Eigene Trauerkapelle  
Aufbahrungsräume

Düsseldorf-Altstadt | Düsseldorf-Oberkassel  
Düsseldorf-Derendorf | Düsseldorf-Zoo

Wir sind Tag und Nacht für Sie da!

02 11-13 60 60

info@salm-duesseldorf.de

www.salm-duesseldorf.de



CARL SALM

BESTATTUNGEN



# 50 Jahre Heinrich Heine Universität, HHU

In 2015 feierte die Heinrich Heine Universität ihr 50-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass hat die Universität einen wunderschönen Fotobildband herausgegeben, in dem die Geschichte von Universität und Stadt in Wort und strahlend schönen Bildern wiedergegeben ist.

Am 03. November 2015 stellten Oberbürgermeister Thomas Geisel und die Rektorin der Universität, Frau Prof. Dr. Anja Steinbeck den Band der Öffentlichkeit vor. In diesem Bildband „Düsseldorf und die Heinrich Heine Universität“ wird von dem früheren Prorektor Prof. Ulrich von Alemann und dem Architektur-Fotografen Florian Monheim in Text und Bild das Zusammenwirken von Stadt und Universität anschaulich geschildert. Vielfach wird ja die Universität gar nicht als solche wahrgenommen, da es weit größere und viel ältere Universitäten gibt. Aber Prof. von Alemann erklärt in dem Bildband, dass wir in Düsseldorf eine Volluniversität haben. Das bedeutet, dass alle wesentlichen Fakultäten vereint sind. Da sind z. B. eine große Mathematisch-Naturwissenschaftliche und die höchst ausdifferenzierte Philosophische Fakultät, die Geistes-Sozial- und Kulturwissenschaften vereint. In erster Linie ist es aber die Medizinische Fakultät, als Fortsetzung der Medizinischen Akademie und heute weitläufig nur als Unikliniken benannt.

Diese Medizinische Akademie wurde 1907 gegründet und bildet damit den Anfang der heutigen Universität, die 1965 durch einen staatlichen Gründungsakt als Universität Düsseldorf entstand. Seitdem hat sich die Universität stetig weiter ent-

wickelt. 1988 wurde sie in Heinrich Heine Universität umbenannt. Sie prägt nun seit 50 Jahren das wissenschaftliche Bild der Stadt. Mit der Entwicklung der Uni sind auch architektonische Veränderungen einghergegangen. Angefangen hat es mit den Jugendstilbauten des Klinikums. Dieser älteste Gebäudekomplex, in hellgelbem Backstein, wird heute noch genutzt, allerdings nach vielen Umbauten. An den Jugendstil knüpft auch die Heilig-Geist-Kapelle an, die den Mittelpunkt des Universitätsklinikums bildet. Eine interessante Entwicklung vollzog sich, oder soll man sagen vollzieht sich immer noch, auf dem Campus der Uni. Hier findet man neben den Jugendstilbauten, einmütig moderne Stahl- und Glasbauten.

Ein besonderer Hingucker ist das Oeconomicum, von dem Architekten Christoph Ingenhoven. Aber auch die anderen Bauten, wie z. B. die Bücherburg, zeugen von äußerst ansprechender Architektur. Doch die HHU ist nicht auf den Campus begrenzt. Da ist noch das Tagungs- und Gästehaus Schloss Mickeln im Stadtteil Himmelgeist, in unmittelbarer Nähe südlich des Campus. Seit 2013 gibt es nun auch das Haus der Universität, mitten in der Stadt, am Schadowplatz. Hier ist das Wissenschafts-, Bildungs- und Beratungszentrum in einem ehemaligen Bankpalais von 1869/97 untergebracht, welches 2011 durch die Stiftung van Meeteren gekauft und für die jetzige Nutzung modern neu gestaltet wurde.

Eben in diesem Haus der Universität wurde der schöne Bildband vorgestellt, wie eingangs erwähnt. Es ist ein Buch nicht nur



OB Thomas Geisel,  
Rektorin Frau Prof. Dr. Anja Steinbeck

über die Universität, sondern bebildert viele Bereiche der Stadt aus Blickwinkeln, die dem normalen Bürger nicht unbedingt auffallen. Ein Erlebnis der besonderen Art und damit auch vortrefflich als Geschenk für Fremde gut geeignet, da auch mit englischen Texten versehen.

Anmerkung des Autors: Eine Besichtigung des Campus, mit einer fachlichen Führung durch die so unterschiedliche Gebäudelandschaft, könnte sicherlich auch für die Alde Düsseldorfer interessant sein.

Bilder und teilweise Informationen sind dem Bildband entnommen.

Bildband mit 128 Seiten und 137 Bildern, gebunden in festem Einband mit Schutzumschlag.

ISBN 978-3-7743-0662-2, Greven Verlag Köln, im Buchhandel erhältlich.

Klaus Diepenseifen



Medizinische Akademie



Oeconomicum

# Ein „ausgezeichnetes“ Orchester: Ehrung für die Camerata Louis Spohr

Feierlich, heroisch, aufgelöst: Strauss, Beethoven und Mahler gaben sich in der Düsseldorfer Tonhalle die Ehre  
Bericht über das Konzert der CLS am 10.10.2015

Der Abend des Sinfoniekonzertes am 10. Oktober 2015 in der erfreulich gut besuchten Düsseldorfer Tonhalle wurde eingeleitet mit der Verleihung der Norbert-Burgmüller-Plakette an die Gründer und Leiter der Camerata Louis Spohr, Estelle Spohr und Bernd Peter Fugelsang, für ihre Verdienste um Idee, Aufbau, Entwicklung und Führung des erst 2011 gegründeten Düsseldorfer Orchesters. Nach der Begrüßung durch OB Thomas Geisel folgte die Laudatio durch Felix Droste, stellvertretender Vorsitzender der AGD.

Musikalisch erklang dann zunächst ein Frühwerk von Richard Strauss: Als zeremonielle Auftaktmusik erfüllte seine Serenade op. 7 - von 13 Camerata-Mitgliedern und ihrem Dirigenten mit warmem Wohlklang brillant musiziert und sensibel geführt - die Aufgabe einer feierlichen Überleitung zu den musikalischen Höhepunkten des Konzertabends mit Werken von Ludwig van Beethoven und Gustav Mahler.

Bei dem nun folgenden Klavierkonzert Nr. 3 c-moll op. 37 von Beethoven wurden Erinnerungen wach: Anna Gourari, die Solistin des Abends, war nämlich 1994 als strahlende Siegerin aus dem ersten internationalen „Concours Clara Schumann“ für Klavier in Düsseldorf hervorgegangen. Dies war damals eine ganz besondere Leistung,

da die mit Martha Argerich, Vladimir Ashkenazy, Alexis Weissenberg, Nelson Freire und Joachim Kaiser besetzte Jury mit ihren hohen Maßstäben die Teilnehmer vor gewaltige Herausforderungen stellte. Gewonnen hatte Anna Gourari diesen Preis hier in der Tonhalle – (ausgerechnet!) mit dem 3. Klavierkonzert von Ludwig van Beethoven! Somit wurde jetzt aus unserem Konzertabend – zumindest für die gefeierte Solistin und auch für einige Zeitgenossen – mehr als nur eine denkwürdige Erinnerung an die damaligen Ereignisse!

Wie auch immer: Anna Gourari absolvierte ihren Part über alle drei Sätze von Beethovens Klavierkonzert hinweg kristallklar, warm und differenziert, mit grandioser Einfühlung bei Interpretation und Spiel – sowohl bei zartem, mittlerem und kräftigem Anschlag. Und die bereits im Juni 2015 in einem Essay erwähnten Feinheiten der Pianistin bei einem Mozart-Konzert (Robert-Schumann-Saal) waren auch diesmal deutlich zu spüren, wie etwa die bewusst geführten Tempi, die natürlich-perlenden Klavierkoloraturen und die ans Orchester als „sensibel pedalisierte Schnittstellen“ charakterisierte Übergaben.

Nach Beethoven-Konzert und Konzertpause folgte dann von Gustav Mahler die 1. Sinfonie in D-Dur „Der Titan“ (Urauf-



führung 1894). Dabei konnten wir die 90 Musiker auf der Bühne besonders intensiv erleben! Die hochromantische Sinfonie beeindruckte durch eine Vielfalt gleichzeitiger Klang- und Melodien-Ströme. Im letzten Satz ging es gar stürmisch einher, aber zum Glück kam es zu einem versöhnlichen Ausklang. Die Sinfonie endet nämlich mit einem feierlich verherrlichenden Bläser-Choral (Apotheose), wobei die Gruppe der sieben (!) Hornisten das Schluss-thema meist im Stehen spielt (so auch in Düsseldorf!), um das sowieso überaus große, spätromantisch besetzte Ensemble noch zu übertönen. Aufbrausender, lange anhaltender, feierlicher Applaus am Ende eines beeindruckenden und anspruchsvollen Konzertabends waren die starke Reverenz für die Leistungen von Orchester und Dirigent.

Prof. Dr. Hartwig Frankenberg



Foto (v.l.): Bernd Fugelsang, Felix Droste, Estelle Spohr, OB Thomas Geisel



Die Camerata Louis Spohr in ihrer maximalen Besetzung mit 90 Musikern unter Leitung ihres Dirigenten Bernd Peter Fugelsang mit Mahlers 1. Sinfonie



# Lust und Angst in der Kunstsammlung NRW

Von Christa Fluck

Im Ständehaus, dem K21, der Kunstsammlung NRW, in dem die Kunst des 21-sten Jahrhunderts präsentiert wird, schwebt seit geraumer Zeit unter der gigantischen Glaskuppel in 25 Meter Höhe die riesige Rauminstallation des argentinischen Künstlers Tomás Saraceno: IN ORBIT.

Ganz gleich von welcher Seite wir die geräumige Eingangshalle, die PIAZZA, betreten, fällt unser Blick gleich auf die faszinierende Konstruktion aus Stahlnetzen, die in drei Ebenen hoch oben über den gesamten Raum ausgespannt ist. Inmitten dieser surrealen Landschaft von Netzen und riesigen Ballons, die die verschiedenen Netzebenen auseinanderhalten, schweben, fliegen, fallen, balancieren einige „uniformierte“ Menschen, die sich in dem Netzgewirr tummeln, tragen die gleichen Overalls, die ihnen vor dem Besteigen des Kunst-



in orbit K21

werks angepasst werden. Da sich das Ganze durch die Bewegung der Kletterer ständig leicht bewegt, verschieben sich auch die Netzebenen und der schwankende Grund macht es nicht immer leicht, das Gleichgewicht zu halten.

Der Künstler Tomás Saraceno hat genau dieses Miteinander intendiert und zielt mit dieser „hybriden Form der Kommunikation“, wie er es selbst nennt, unmittelbar auf die Emotionalität der Besucher: auf deren Lust und Angst.

Leider dürfen Kinder unter 12 Jahren nicht in die Netze und außerdem auch nie mehr als zehn Personen gleichzeitig. Das Geschehen zu beobachten, macht auch dem Lust, der sich nicht in die Netze wagt oder noch nicht hinein darf, sondern das Ganze von unten oder von den verschiedenen

Galerien aus visuell genießt oder sogar fotografiert. Die Installation bleibt noch mindestens bis zum nächsten Sommer.

Drei Jahre lang hat Saraceno, selbst Künstler und Ingenieur, mit Architekten, Ingenieuren und Biologen diese Installation geplant, bevor er sie in ihrer so leichten und ästhetisch schönen Wirkung im K21 verwirklichte. Nur der Fachmann erahnt, dass hier drei Tonnen Stahl verbraucht wurden und die größte der funkelnden und spiegelnden, gasgefüllten Kugeln, mit einem Durchmesser von 8,50 Metern, dreihundert Kilo wiegt. Wahrhaft faszinierend ist dabei, dass viele Erkenntnisse über Funktionalität, Stärke und Schönheit des Netzsystems dem Bau der Spinnennetze in der Natur entnommen sind.

## Künstlerraum im 3. Obergeschoss

Um eine Vorstellung von der Verbindung zwischen dem spektakulären Netzwerk in der Museumskuppel und den Spinnennetzen zu erhalten, sollte man unbedingt den Künstlerraum im 3. Obergeschoss besuchen, in dem Saraceno zur Vorbereitung seiner Arbeit verschiedene Spinnenarten in Vitrinen setzte, um ihr Vorgehen zu beobachten. Die Installation IN ORBIT ist im Übrigen Bestandteil von Saracenos Großprojekt AIR-PORT-CITY: der Utopie einer schwebenden Stadt als Alternativraum angesichts des weltweiten Bevölkerungswachstums.

KONDITORMEISTER

HEINZ-RICHARD HEINEMANN:

„Wir garantieren mit unserem Namen für handwerkliche Qualität aus Meisterhand und absolute Frische.“



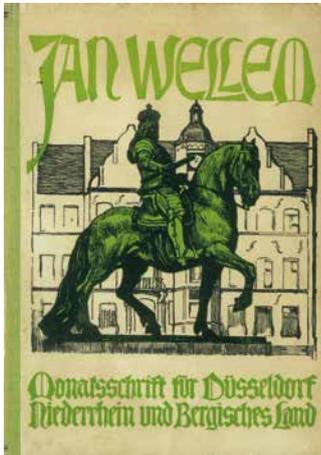
Heineken®

Düsseldorf



# „Jan Wellem“

## Die älteste Zeitschrift einer Bürgergesellschaft wird 90 Jahre



Jan Wellem Monatsschrift für Düsseldorf, Niederrhein und Bergisches Land, Titelseite 1. Ausgabe mit reitendem Jan Wellem (Denkmal) vor Rathaus im Hintergrund, Vereinschrift der Bürgergesellschaft „Alde Düsseldorf e.V.“, 18 x 26 cm, 24 S.

Die erste Ausgabe des „Jan Wellem“ erschien im 6. Bestehensjahr der Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft als „Nummer 1“ im Mai 1926, dem Jahr der großen Rheinischen Ausstellung „GeSoLei“, mit einem Geleitwort von Oberbürgermeister Dr. Robert Lehr, in dem er den hohen Anspruch umriss: „Möge diese Zeitschrift durch Wort und Bild beitragen zum Aufbau einer großen Düsseldorfer Bürgerschaft“. Daran hat sich nichts geändert.

In diesem Jahr 2016 wird der „Jan Wellem“ 90 Jahre und feiert im Mai seinen 91. Geburtstag.

Angelegt war der „Jan Wellem“ als Vereinschrift der Bürgergesellschaft „Alde

Düsseldorfer“, die in den ersten Jahren als Monatsschrift für Düsseldorf, Niederrhein und Bergisches Land erschien. Der erste Schriftleiter war der Eduard Czwoydzinski, kurz „Schwo“ genannt.

Diese Zeitschrift hat seit ihrer 1. Ausgabe wesentlich dazu beigetragen, Kultur und Traditionspflege nicht nur den Düsseldorfern, sondern auch den Neu-Düsseldorfern und den Bewohnern des Umlandes nahe zu bringen. So vergegenwärtigen die Autoren ihren Lesern geschichtliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Stadt Düsseldorf, Leben und Werk bedeutender Persönlichkeiten. Auch Feste und Bräuche wurden dargestellt. Anekdoten, Erzählungen aus dem täglichen Leben und die Mundart des Düsseldorfer Rheinisch erfreuen die Leser.

Ende 1933 musste der Druck und damit das Erscheinen des „Jan Wellem“ eingestellt werden. Infolge des von der Gauleitung, Kreisleiter Werner Keyssner, verordneten Zwangszusammenschlusses der beiden Vereine „Alde Düsseldorfer“ und „Düsseldorfer Jonges“ per Schreiben des Amtsgerichts vom 26.06.1934 wurde die Zeitschrift „Das Tor“ ab dem Heft 2-1934 zum gemeinsamen Mitteilungsorgan der „Heimatsbewegung Düsseldorfer Jonges – Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft e.V.“ unter der Schriftleitung von Dr. Paul Kauhausen. Diesen Zwangszusammenschluss der beiden Vereine hob aber das Registergericht mit Schreiben vom 18.09.1934 auf. Wenn auch die Zwangsvereinigung wieder rückgängig

gemacht wurde, so blieb der „Jan Wellem“ als Mitteilungsorgan der AD verboten.

Von Juli 1946 bis Ende 1951 erschien der „Jan Wellem“ unter „Heimatblätter“ – Vereinszeitung des Heimatvereins „Alde Düsseldorfer e.V.“ als Notausgabe in 65 kleinen Heften im Format DIN A 5 mit 4–6 Seiten. Für Text und Anordnung (Redaktion) war Bernhard Werres verantwortlich.

Ab 1952 vergrößerte sich das Format auf 17 x 24 cm beginnend bescheiden mit 10 Seiten bis Dezember 1953 (16 Seiten). Für den Inhalt verantwortlich (Redakteur) war Peter Müller.

Ab 1954 erschien der „Jan Wellem“ wieder in der alten Größe unter der Schriftleitung von Peter Müller, der bis 6.1966 die Zeitschrift leitete.

Die nachfolgenden Redakteure waren: Jupp Silvester Kels (Juli 1966 – Dez. 1970), Hans Conrads (Jan. 1970 – März 1978), Joachim Umbach (April 1978 – Januar 1979), Thomas Hegemann Febr. 1979 – Dez. 1979), Theo Lücker (Jan. 1980 – Dez. 1990), Rolf Hackenberg (1.1991 – 3.1996) und seit Oktober 1996 die Redaktionsgruppe des Vorstands mit Baas Heinrich Spohr bis April 2013, danach: Redaktion Heinrich Spohr, Gerhard Theisen, Klaus Diepenseifen.

### Vierteljahresausgaben

Seit 1980 wurde der „Jan Wellem“ lt. Vorstandsbeschluss im Vierteljahresrhythmus gedruckt. Und so ist es bis heute geblieben.

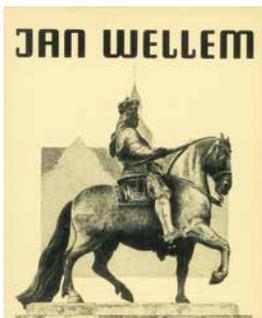
Das äußere Erscheinungsbild hat sich seit 1926 nur wenig verändert. Der traditionelle Schriftzug „Jan Wellem“ ist bis heute unverändert geblieben. Auf der Frontseite ritt der Jan Wellem auf seinem Pferd, wenn auch in unterschiedlichen seitlichen Darstellungen, zuletzt von schräg vorne als Fotografie, und das bis einschließlich Heft 1 (Januar bis März) 2003. Nur ganz selten wurde aus besonderem Anlass der Jan Wellem auf



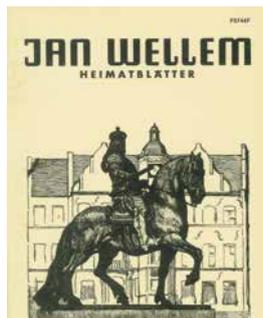
Jan Wellem Innenseite der 1. Ausgabe, Nummer 1 - Mai 1928 - 1. Jahrgang



Jan Wellem Heimatblätter Vereinszeitung des Heimatvereins „Alde Düsseldorfer e.V.“ Notausgabe mit reitendem Jan Wellem (Denkmal), Nr. 1 Juli 1946: 15 x 21 cm, ab Nr. 54 Januar 1951: 17 x 24 cm, monatlich



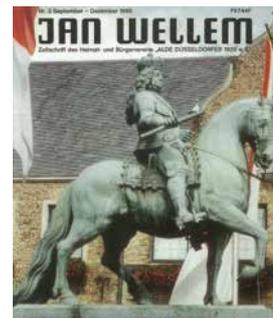
Jan Wellem Heimatblätter Vereinszeitung der „Alde Düsseldorf e.V.“ mit großem reitendem Jan Wellem (Denkmal) vor Rathaus, im ursprünglichen Format ab 1.1954: 18,5 x 25,5 cm, ab 1.1959: 19,5 x 27,5 cm, 12 Seiten, bis 1979



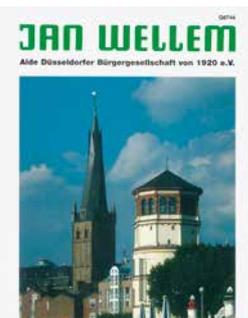
Jan Wellem Heimatblätter mit reitendem Jan Wellem (Denkmal) vor im Hintergrund gezeichnetem Rathaus, Vierteljahreszeitschrift, vergrößertes Format 19 x 27 cm, 1980 bis Dez. 1989; danach: Foto auf Titelseite, 24 Seiten



Jan Wellem ... Schriftzug in grün, ab Heft Juli-September 1991, Zeitschrift für Düsseldorf, Niederrhein und Bergisches Land, mit neuem stilisiert gezeichnetem, reitenden Jan Wellem, Rathaus im Hintergrund rechts oder Foto mit aktuellem Bezug ab 1.1995 im Format DIN A 4, 24 Seiten



Jan Wellem Alde Düsseldorfer 1920 e.V., Heimat- und Bürgerverein, Zeitschrift für Kultur und Tradition, Format DIN A4, ab Jubiläumsausgabe 3.1995, Foto Reiterstandbild Jan Wellem vor Rathaus bis 3.1999, 20–24 Seiten



Jan Wellem ... Foto Reiterstandbild von links vorne, 4.1999 bis 1.2003, dann: aktuelles Themenfoto, ab 2.2001: Jan Wellem Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft von 1920 e.V., ab 4.2005 in Farbe, 28–24 Seiten, ab 2011 Frontseite hellgrün unterlegt.

seinem Pferd durch eine bildliche Darstellung themabezogen „verdrängt“.

Von Heft 2 (Mai bis Juli) 2003 an erscheinen thematische Fotografien auf der Frontseite zuerst in Schwarzweiß, dann ab 4.2005 in Farbe. 1995 wurde die Größe auf das Format auf DIN A 4 gebracht. Eine weitere Veränderung in der Erscheinungsweise vollzogen wir mit Heft 4.2002. Diese Ausgabe deckte den Zeitraum Oktober 2001 bis Januar 2002 ab. Somit erschien der „Jan Wellem“ von da an immer in der Mitte eines Quartals: Februar bis April, Mai bis Juli, August bis Oktober, November bis Januar. Damit wurde erreicht, dass zu Beginn der vierteljährlichen (dreimonatlichen) Erscheinungsperiode genügend Zeit im

Vorlauf bis zum nächsten Termin im Veranstaltungskalender unserer Bürgergesellschaft blieb.

Diese Erscheinungsweise wurde mit der ersten Ausgabe 2014 um einen Monat geschoben so, dass die Ausgaben des JW nun folgende Zeiträume umfassen: Heft 1 März, April, Mai – Heft 2 Juni, Juli, August – Heft 3 September, Oktober, November – Heft 4 Dezember, Januar, Februar.

Der Grundtenor des Inhalts ist in den 90 Jahren der gleiche geblieben: Stadtgeschichtliches, Kultur und Traditionspflege, Berichte zum Stadtgeschehen, Pflege der Mundart des Düsseldorfer Rheinisch, Nachrichten unserer Gesellschaft und nicht zuletzt: der Veranstaltungskalender.

Die zeitaufwändige Redaktion des JW macht viel Arbeit, aber auch viel Freude. Zahlreiche Gespräche mit den Autoren, das Beschaffen von Beiträgen und Berichten, das Lektorieren und Korrigieren, der ständige Kontakt mit der Setzerei „Digitteam“, Frau Eckhardt, die den JW kreativ gestaltet und den Spagat Platz für Texte, Fotos und Anzeigen sehr einfühlsam schafft, sind unabdingbar vonnöten, bevor das Konvolut digital in die Druckerei Lautemann zu Herrn D. Wockel geht, dort gedruckt und von dort pünktlich versandt wird. Kaum ist eine Ausgabe des JW fertig und in Druck, gehen schon die Vorbereitungen der nächsten Ausgabe los ... Heinrich Spohr



- **Bedachungen**
- **Klempnerarbeiten**
- **Schieferarbeiten**
- **Fassadenarbeiten**
- **Eigene Gerüstaufstellung**
- **Kranverleih**

**H. & E. Stockbrink GmbH  
Bedachungen**

Holtweg 48  
41379 Brüggen-Bracht

Telefon: (02157) 70 03  
 Privat: (02157) 90178  
 Funktelefon: (0172) 7361314  
 Telefax: (02157) 7004  
 E-Mail: [info@stockbrink.de](mailto:info@stockbrink.de)  
[eckhard.stockbrink@stockbrink.de](mailto:eckhard.stockbrink@stockbrink.de)





# Unsere Veranstaltungen

März, April, Mai 2016

## Samstag, 12. März 2016, 16:00 Uhr

**Wir stimmen uns beim Ostereierfärben auf das Fest ein**, bei unserem Mitglied **Thomas Perlick**  
Für Eltern und Kinder, begrenzte Teilnehmerzahl, **Anmeldung erforderlich**  
**„Küchen Konzepte Perlick“**, Moerser Str. 44 – 48, Meerbusch-Büderich

## Donnerstag, 17. März 2016, 19:30 Uhr

**Jahresversammlung mit Vorstandswahlen.** Eine Einladung mit Tagesordnung war in der Jan Wellem-Ausgabe 4.2015 und ist in dieser Ausgabe wieder abgedruckt. Et jütt en lecker Ähze-Zupp zweschedörch. Doht Üch von wäjens de Zupp-Porzijohne aanmelde! „Zum Schlüssel“, Bolker Str. 43

## Donnerstag, 28. April 2016, 19:30 Uhr

**Monatsabend der Alde Düsseldorfer: Vortrag:** Die **Schadowstraße** und der **Wehrhahn** nach dem Umbau;  
**Referent:** Architekt Bernd Höppner, unser Kurator für Baukultur und Stadtbildpflege; „Zum Schlüssel“, Bolker Str. 43

## Jahresempfang 2016, 1. Mai 2016, 11:00 Uhr

Wir bedanken uns bei unseren Freunden, Gönnern und Sponsoren für Ihre Unterstützung und begrüßen Gäste aus Politik, Kultur und Brauchtum im Schloss Jägerhof.  
Verleihung der neuen AD-Jahresplakette an verdiente Persönlichkeiten.  
Anmeldung aufgrund des begrenzten Platzangebotes erforderlich.  
Schloss Jägerhof, Jacobistr. 2

## Samstag/Sonntag, 21./22. Mai 2016

**Kultur-Exkursion nach Worms und Mainz**, mit Besuch des Weingutes Spohr  
Begrenzte Teilnehmerzahl: 45 Personen; Anmeldung erforderlich

## Vorschau

Sonntag, 19. Juni 2016 **Stadtparkassen-Radschläger-Turnier** am Rhein, das 67. Turnier seit 1937  
Dienstag, 19. Juli 2016 **Huldigung des Düsseldorfer Schützenkönigs** im Großen Festzelt  
Sonntag 21. August 2016 **96. Stiftungsfest der AD** mit Ermittlung des Gesellschaftskönigs  
Sonntag 28. August **Goethe-Fest** im Schloss Jägerhof

## Zur Anmeldung habt Ihr folgende Möglichkeiten:

- Eintrag in die Umlaufliste am Monatsabend direkt unter: [www.alde-duesseldorfer.de](http://www.alde-duesseldorfer.de).
- Telefonisch unter 0211/7597853 (Heribert Wolf)
- Schriftlich unter: ALDE Düsseldorfer Bürgergesellschaft, Jülicher Str. 21, 40477 Düsseldorf
- Per E-Mail unter: [veranstaltungen@alde-duesseldorfer.de](mailto:veranstaltungen@alde-duesseldorfer.de)
- **Abmeldungen bitte spätestens 3 Arbeitstage vor der Veranstaltung an Heribert Wolf**

**HANS BLOM** SANITÄR- + HEIZUNGSTECHNIK



Neustädter Weg 28 · 40229 Düsseldorf  
Telefon 02 11/72 38 46 · Fax 02 11/7 27 01 45 · [firmablom@googlemail.com](mailto:firmablom@googlemail.com)



# SAITTA.

GASTRONOMIE & GASTRONOMEHR

KEIN DOLCE VITA  
OHNE GIUSEPPE SAIITTA.

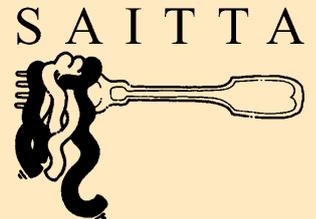


## ERLEBEN SIE ITALIENISCHE GASTFREUNDSCHAFT BEI GIUSEPPE SAIITTA.

SAITTA am Barbarossaplatz ist der erste Steh-Italiener am Platz und der älteste der Stadt. Folglich gibt es reichlich Gäste, die auf frische Pasta, guten Wein und italienische Köstlichkeiten stehen. Dank durchgehend warmer Küche und beständig guter Stimmung ist hier immer was los. Mit einem Satz: man fühlt sich nudelwohl.

### **SALUMERIA SAIITTA**

Barbarossaplatz 2, 40545 Düsseldorf, Tel. 0211-55 27 11



Seit 1990 verwöhnt die Küche der OSTERIA SAIITTA ihre Gäste. Das Haus am Nussbaum, im dörflichen Niederkassel, haben schon viele Feinschmecker zu ihrem persönlichen Centro Gusto erklärt. Die Atmosphäre ist italophil. Freude am Genießen und kulinarische Tradition machen die Osteria zu einem einmaligen Erlebnis - jedes Mahl!

### **OSTERIA SAIITTA**

Alt Niederkassel 32, 40547 Düsseldorf, Tel. 0211-57 49 34



PIAZZA SAIITTA - im neuen Ambiente der Piazza Saitta sind italophile Feinschmecker und Weinfans gut aufgehoben. Ein Ort für die italienischen Momente des Lebens, an dem sich jeder Gast rundum wohl fühlt. Ehrliche italienische Küche zu moderaten Preisen in gemütlicher, unkomplizierter Atmosphäre.

### **PIAZZA SAIITTA**

Barbarossaplatz 3, 40545 Düsseldorf, Tel. 0211-171 51 91

**PIAZZA  
SAITTA**  
RISTORANTE · BAR

**SAITTA Gastronomie und Gastronomehr** finden Sie in Düsseldorf-Oberkassel am Barbarossaplatz, in Düsseldorf-Niederkassel am Nussbaum und an Ihrem PC:

[www.saitta.de](http://www.saitta.de)



## Rheinische Begriffe

### Luusallee

Das althochdeutsche ‚lūs‘ hat sich im Rheinischen als solches lautlich erhalten. Im Standarddeutschen wurde es zu ‚Laus‘. Da die Kopflaus auf dem Scheitel entlangläuft, wurde diese Haarscheide in Verbindung mit dem französischen ‚allée‘ in der Mundart zur ‚Luusallee‘. Ob mit oder ohne ‚Laus‘: ‚de Luusallee‘ hat sich im Düsseldorfer Rheinisch sprachlich als scherzhafter Ausdruck erhalten.

Quellen: HS Dfer Rh S. 260; Kluge Etym WB S. 427; Rh. WB Bd. V S. 222

### Pilarebützer

Ein scheinheiliger Betbruder, jemand also, der vorgibt, fromm und ehrlich zu sein, das ist ‚ne Pilarebützer‘. Er lehnt sich im übertragenen Sinn in der Kirche an den Pfeiler (lat.: pila, span.: pilar) eines Heiligen und umarmt, also bützt ihn und das gut sichtbar.

Wendung: ‚Der scheinheilige Anton ist schon wieder in der Kirche. Der hat es wohl nötig!‘ = ‚Dä Tünness als wedder en de Kerk, dä Pilarebützer. Hä häddet secher nödech!‘ Der Ausdruck ist im Düsseldorf-Neuss-Krefelder Raum üblich.

S. a.: Houben S. 77; Rh. WB Bd. VI S. 834

*Entnommen dem Buch von Heinrich Spohr ‚Dr Affekat em Zuppejröns‘, Grupello Verlag Düsseldorf.*



Die Bäckerei der Brotfreunde

Josef Hinkel

Hohe Str. 31 0211 86 20 34 13

Mittelstr. 25 0211 86 20 34 21

40213 Düsseldorf

[www.baecckerei-hinkel.de](http://www.baecckerei-hinkel.de)

## Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag € 45,00 für 2016 ist per 31. März fällig. Der Schatzmeister bittet, diesen Beitrag, soweit noch nicht geschehen, selbständig auf eines unserer Konten zu überweisen:

IBAN DE13 3005 0110 0014 0472 29 BIC: DUSSEDEDDXXX (Stadtparkasse Düsseldorf)

IBAN DE28 3016 0213 1100 6230 10 BIC: GENODED1DNE (Volksbank Düsseldorf Neuss)

Für unsere Satzungsaufgaben benötigen wir neben den Spenden vor allem Euren Beitrag. Darum möchten wir um eine zeitnahe Überweisung bitten und danken für Euer helfendes Verständnis.

Euer Vorstand

# Wir alle sind Volksbank...



## ...und das seit 135 Jahren!

[www.DeiNE-Volksbank.de](http://www.DeiNE-Volksbank.de)



**Volksbank**  
DÜSSELDORF NEUSS eG

Finanzkompetenz seit 1881



# Der Grünordnungsplan der Stadt Düsseldorf

Am 22. Oktober 2015 stellte die Landschaftsarchitektin Heidi Bartling den Alde in einem informativen Vortrag den Grünordnungsplan 2025 „rheinverbunden“ der Stadt Düsseldorf sehr anschaulich vor. Der neue Grünordnungsplan, der bis 2025 verbindlich sein wird, versteht sich als strategisches Planungsinstrument innerhalb des Stadtentwicklungskonzeptes und hat zum Ziel, die vorhandenen Freiräume in der Gesamtstadt zu sichern und zu entwickeln,

grüne Leitstrukturen in der Gesamtstadt aufzuzeigen, die die Lebensqualität der Menschen in der Großstadt verbessern und damit die Identifikation der Düsseldorfer mit „ihrer Gartenstadt“ sichern. Düsseldorf hat nicht nur denkmalgeschützte Parks und Grünanlagen. Düsseldorf ist auch „rheinverbunden“, hat die längste Rheinpromenade Deutschlands, hat auch Wälder, Ackerflächen, Kulturlandschaftsräume wie die Urdenbacher Kämpfe oder die Jücht.

Besonderen Wert legte die Referentin auf die Darstellung der Grünen Ringe um die Innenstadt, auf die denkmalgeschützten Parks, die Grünräume am Rheinstrom und den prägenden Rücken im Osten Düsseldorfs.

Eine rege, fachkundige Diskussion und Unterhaltung zeugten von dem hohen Interesse der Alde am gehaltvollen Inhalt des Vortrags der Referentin. H.S.

Die nächste Ausgabe des ‚Jan Wellem‘ 2.2016 erscheint Ende Mai 2016.  
Redaktionsschluss ist der  
**15. März 2016**



## APOLLONIA

### Praxisklinik für Zahnheilkunde



Behandlung von Angstpatienten  
Zentrum für Implantologie, Kieferorthopädie  
und Prophylaxe in Düsseldorf  
Rostocker Straße 18 | Tel. 02 11 - 70 58 58  
[www.apollonia-praxisklinik.de](http://www.apollonia-praxisklinik.de)

### Kulturexkursion der Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft nach Worms

Samstag 21.05.16 – Sonntag 22.05.16

Auf vielfachen Wunsch wiederholen wir die vor einigen Jahren durchgeführte Exkursion nach Worms.  
**Realisierung:** „Alt & Jung Reisen“ Düsseldorf. Wir fahren mit einem Bus. Teilnehmerzahl: max. 45 Personen.  
 Die Kosten sind € 180,00 pro Person im Doppelzimmer; Einzelzimmerzuschlag € 30,00.

**Programm:**  
**Samstag 21.05.2016, Abfahrt: 7:30 h:** Düsseldorf, Fritz-Roeber-Str. (Kunstakademie) Busparkspur.  
 Busfahrt nach Worms – Sekt-Empfang u. Führung im Stadtmuseum Andreasstift Worms – Weinvesper im Wingert an der Liebfrauen-Kirche, Transfer zum Domhotel Worms-Stadtmitte – Freizeit, Transfer zum Weingut Spohr (Worms-Abenheim): Bajazzo-Empfang und festliches Abenddiner bei Weinverkostung – Transfer zum Domhotel, Übernachtung.

**Sonntag 22.05.2016, 9:00 h Frühstück im Hotel; nach dem Frühstück: Ausbuchen** – Stadtrundgang: Reformationsdenkmal, Kaiserdom St. Peter, Stadtmauer, Historischer Judenfriedhof.  
**Bus-Fahrt nach Mainz:** dort Gang um den Martins-Dom, (ggfs. Chagall-Fenster in St. Stephan) – Freizeit, Gelegenheit zum Mittagessen, Freizeit.  
**Rückfahrt gegen 16:00 h, Ankunft in Düsseldorf ca 19:30 h.** – Änderungen vorbehalten, aber nicht gewollt.  
**Anmeldung: bis 15.04.2016**  
 bei Heribert Wolf, Tel. 0211-759 78 53, h.m.wolf@t-online.de, Ickerswarder Str. 19, 40589 Düsseldorf, unter gleichzeitiger Einzahlung des genannten Reisepreises auf folgendes Konto:  
 Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft  
 IBAN DE13 3005 0110 0014 0472,  
 Vermerk: Kulturexkursion Worms, Teilnehmername(n)



# Jahreskommers im Uerige

## Gerd Schlüter als neuer Gesellschaftskönig inthronisiert

Mit dem 12. Schuss hatte Gerd Schlüter am 23.08.2015 den Vogel abgeschossen und wartete nun gespannt mit seiner Uschi auf die Inthronisierung. Im

Rahmen des Jahreskommers hatte das Warten ein Ende und er erhielt vom Baas die Königskette; Uschi erhielt das Diadem als Insignien ihrer würdevollen Amtszeit. Die

zahlreich versammelten Alde huldigten Ihrem neuen Königspaar und ließen „Jubel“-Rufe im Rittersaal erschallen.

Das Reden übernahm allerdings Neukönigin Uschi, die die Anwesenden mit einem Gedicht begeisterte. Daneben trugen ein Quiz über die Partnerstädte Düsseldorf und gute Gespräch dazu bei, dass die Alde bei einem lecker Dröppke einen vergnüglichen Abend verbringen konnten.

### Weihnachtsbacken mit den Alde Düsseldorfer Penze

Bereits zum zweiten Mal trafen sich die Alde in der Adventszeit, um gemeinsam mit dem „Nachwuchs“ Weihnachtsplätzchen zu backen. Vorstandsmitglied Volker Engels hatte in Mettmann dankenswerterweise alles für die großen und kleinen Gäste vorbereitet. Es wurde geknetet, gerollt, mit Förmchen ausgestochen und gebacken. Mitglied Bernd Fugelsang hatte einen Zauberer organisiert, der nicht nur die Penze begeisterte. Gemeinsam mit dem Pianisten wurden viele Weihnachtslieder gesungen, so dass alle am Ende der Veranstaltung mit vorweihnachtlichen Stimmung und einer Menge Plätzchen nach Hause gehen konnten.

### Traditionelles Martinsessen

Beim traditionellen Martinsessen am Martinsabend 10.11.2015 fanden sich 32 Alde und deren Freunde in der Dämmerstube des Brauerei-Restaurants „Zum Schiffchen“ ein, um nach alten Brauch die Martinsgans zu verspeisen. Von einem Hof am Niederrhein hatte das „Schiffchen“ zu diesem Zweck besonders schmackhafte „freilaufende“ Gänse erhalten und kulinarisch zubereitet. Unter den Klängen der Blaskapelle bewiesen die Alde wieder einmal ihre Textsicherheit beim Singen der Martinslieder. In gemütlicher Runde war dieser Abend mit vielen anregenden Gesprächen ausgefüllt.

H. S.

**Zum Schlüssel**  
HAUSBRAUEREI SEIT 1850 | DÜSSELDORF-ALTSTADT

Original Schlüssel  
Bier über 160 Jahre Hausbrauerei

www.ZumSchlüssel.de

HAUSBRAUEREI „ZUM SCHLÜSSEL“ | Bolkerstraße 41–47 | 40213 Düsseldorf-Altstadt

DÜSSELDORF-STYLE ALTBIER  
GOLD AWARD 2012 + 2014

MEDIEN MIT

**WISSEN WORAUF ES ANKOMMT**

Darf man sich noch einen Fehltritt leisten, wenn man sich öffentlich bekennt, mit absolutem Herzblut hinter seiner Arbeit zu stehen?  
Vermutlich nicht.  
Aber darf das überhaupt jemand?

Wir geben Ihrer Kommunikation die Qualität, die Sie erwarten. In jedem Medium. Ob mit oder ohne Veredelung – mit Herzblut drucken wir immer.

Druckerei Lautemann GmbH  
Tiefenbroicher Weg 26, 40472 Düsseldorf  
www.druckerei-lautemann.de  
Tel.: 0211/1793 400

**Lautemann**  
Exzellente Drucksachen & Papierideen



# Nikolaus-Abend 2015

Ein stimmungsvoller Abend, der auch zum Nachdenken angeregt hatte.



An Teilnehmern hätte der Vorstand gerne mehr gesehen, aber es gab vielerlei Gründe, dass manche fehlten. Der Baas begrüßte die Mitglieder und alle Gäste und Ehrengäste, in etwas wackeliger Art, denn seine Nikolausmütze pendelte auf dem Kopf hin und her. Anwesend war auch der neu gewählte Vorsitzende der AGD unser Mitglied Bernhard von Kries. Den Auftakt machte dann der Polizeichor Chorrage. An diesen Abend zum zweiten Mal, was schon fast wie Tradition aussah. Er brachte uns wunderbare Winter- und Weihnachtslieder aus der uns fernen Welt nahe, deren Inhalt der Chorleiter vorher auch erzählte. Anschließend stimmte uns Alde-Mitglied Horst Gieseler auf die Stille Zeit ein, mit einem Vortrag, der unter dem Motto stand „Mach' es wie Gott, werde Mensch“.

Er verband die christliche Geschichte mit uns in der heutigen Zeit und empfahl oder soll man sagen ermahnte uns, doch wieder Mensch zu werden. Der Nikolaus, vertreten durch unseren Vize-Baas Norbert Knöbel, zeigte sich dann auch von seiner ursprünglichen Seite und hob die guten Seiten der Menschen hervor, aber er mahnte auch einige Fehler an. Bevor es zur großen Versteigerung kam, erfreute uns der Chor Chorrage wieder mit internationalen weihnachtlichen Liedern, um anschließend die gesamte Gesellschaft bei den heimatlichen Weihnachtsliedern zu begleiten, die auch alle kräftig mitsangen. Danach kann wieder die erwartete Versteigerung des Nikolaus, der wieder von der Bäckerei Josef Hinkel gestiftet war und diesmal pünktlich, sogar schon vor Beginn des Abends anwesend war. Es ersteigerte ihn schließlich, mit hohem Ein-



satz, unser Mitglied Thomas Perlick. Der Erlös war bombastisch und erreichte eine Summe von 1.666 Euro, welche zu Hälften wieder an unser Mitglied Pater Wolfgang für den Katholischen Gefängnisverein e.V. und an den Chor Chorrage, für sein Projekt zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, der ELMETERStiftung gingen. Übrigens, am Rande der Versteigerung war nett zu beobachten, wie Pater Wolfgang aus dem Hintergrund die Bieter kräftig anfeuerte. Der Abend klang gemütlich aus, man wünschte sich gegenseitig schöne Feiertage und bei vielen konnte man die Vorfreude auf die nächste Veranstaltung der Alde erkennen.

Klaus Diepenseifen



## am Brunnen

Versicherungsmanagement

Tradition. Unabhängigkeit. Vertrauen.



75  
Jahre

Versicherungsschutz  
mit klarem Profil

amBrunnen.de



SSS SIEDLE  
Kundendienst



Josef Arnold GmbH

Stiftsplatz 9a · 40213 Düsseldorf · Tel. 0211/329726 · Fax 0211/132218  
E-Mail: info@elektrotechnik-arnold.de · www.elektrotechnik-arnold.de

## Die Alde im SchiffahrtMuseum im Schlossturm



Foto: Klaus Diepenseifen



Foto: Hans-Jörg Pitschmann

Am 14.01.2016 besuchten 34 Alde das neu eingerichtete SchiffahrtMuseum im Schlossturm. Empfangen wurden Sie von der Leiterin, Dr. Annette Fimpeler, (Ehrendame der Alde), und Markus Todoric, dem wissenschaftlichen Mitarbeiter des Museums (Mitglied der Alde).

Zunächst dankte Annette Fimpeler den Alde herzlich für ihre großzügige Unterstützung zur Neugestaltung des Museums, das am 06.06.2015 wieder eröffnet werden konnte (siehe zu hierzu Artikel von Frau Dr. Fimpeler im Jan Wellem Nr. 1 aus 2012).

Zum Start des Rundganges ging es treppab tief unter den Burgplatz ins zweite Gewölbe, das nach vielen Jahren nun wieder zugänglich ist. Anschließend führte die Besichtigung über sieben Ausstellungsebenen stetig treppauf, bis die Alde das Aussichtsgeschoss, die „Laterne“, erreicht hatten.

Dabei mussten die Teilnehmer nicht lange gebeten werden, die neuen Aktionsstationen auszuprobieren. Gleich im oberen Gewölbe animierten der komplette Rhein-

verlauf auf dem Fußboden und ein interaktiver Info-PC, die Bedingungen der Schiffahrt von den Alpen bis zur Nordsee zu erkunden. Ermöglicht haben diese auch optisch den Raum prägende Gestaltung die Spenden der Familie Spohr.

Auf dem weiteren Weg hinauf demonstrierte der jüngste Teilnehmer, auf dem neuen Bootsmannsstuhl anschaulich wie man sich mit Hilfe eines Flaschenzuges fast mühelos selbst in die Höhe ziehen kann. Anschließend konnte man selbst zum Kapitän werden und am Simulator sein Geschick beim Steuern eines alten Dampfschiffs oder eines modernen Containerschiffs beweisen.

Ein längerer Aufenthalt forderte das dritte Obergeschoß: Hier hatten sich die Alde

stark engagiert, damit auch das Thema „Reisen auf dem Rhein“ abwechslungsreich umgesetzt werden konnte. So können die Museumsbesucher zum Beispiel durch einen „sprechenden Reisekoffer“ erleben, wie ein englischer Tourist um 1850 seine Rheinreise plante und was er mitnahm.

Zur Verabschiedung ging es hinauf in die Laterne, wo bei schönem Ausblick noch ein wenig Zeit für Fragen, einer guten Tasse Kaffee und die Verabschiedung blieb.

Markus Todoric

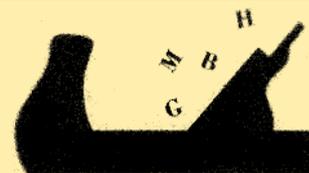
*Da bei einem Besuch kaum alle Aspekte des Museums Erwähnung finden konnten, luden Frau Dr. Fimpeler und Herr Todoric die Alde nach der Führung herzlich zu einem erneuten Besuch ein.*

### Jan Wellem

**Heft 2.2016 - Juni - Juli - Aug., erscheint Ende Mai 2016.**  
Redaktionsschluss: 15.03.2016

**Heft 3.2016 - Sept. - Okt. - Nov., erscheint Ende August 2016.**  
Redaktionsschluss: 15.06.2016

Ihre Redaktion

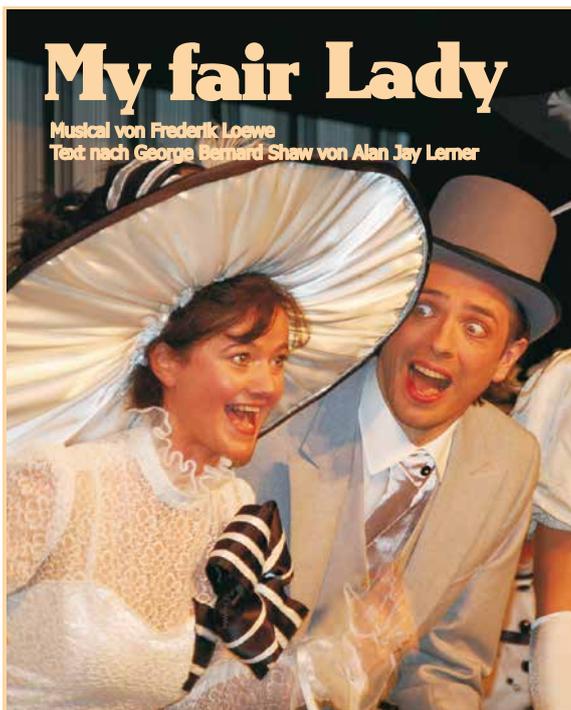


### SCHREINEREI KARL HELLER

BAU & INNENAUSBAU

- ◆ Einbauschränke
- ◆ Fenster
- ◆ Türen
- ◆ Möbel
- ◆ Verkleidungen
- ◆ Holz- und Kunststoffverarbeitung
- ◆ Reparaturen einschließlich Einbruchschäden
- ◆ Sicherheitstechnik

Spangerstraße 36 · 40599 Düsseldorf  
Tel. 02 11 78 00 22 · Fax 02 11 78 95 76  
info@schreinerei-heller.de · www.schreinerei-heller.de



# My fair Lady

Musical von Frederik Loewe  
Text nach George Bernard Shaw von Alan Jay Lerner

## NEUE OPERETTE DÜSSELDORF

19. März 2016 / 19.30 Uhr

Theatersaal Haus Lörick  
Grevenbroicher Weg 70  
40547 Düsseldorf

Kartenvorverkauf Haus Lörick:

Peter Rothe, Tel.: 02 11/63 23 82, E-Mail: [psjroth@arcor.de](mailto:psjroth@arcor.de)  
oder 01 73/9 31 19 69 ab 17.00 Uhr oder  
[www.neue-operette-duesseldorf.de](http://www.neue-operette-duesseldorf.de)

08. Juli 2016 / 20.00 Uhr

Freilichtbühne Zons

09. Juli 2016 / 20.00 Uhr

Dormagen

Kartenvorverkauf Zons

Touristinfo Zons, Schlossstr. 2-4 Tel.: 0 21 33 / 276 28 15  
E-Mail: [info@hvv-zons.de](mailto:info@hvv-zons.de)

City-Buchhandlung Dormagen  
Tel.: 0 21 33 / 47 00 14

VVK: 22,- €  
Abendkasse: 24,- €

## Zum Schiffchen



Düsseldorfer Brauhausküche seit 1628



# Feste und Feiern, Geschäftsessen und Rendez-vous, Biergarten und Events!

Original rheinische Küche kombiniert mit internationalen  
Klassikern, saisonalen und regionalen Spezialitäten, vege-  
tarischen Gerichten, wöchentlich wechselnder Mittagskarte  
und frisch gezapftem Altbier.

Restaurant Brauerei Zum Schiffchen  
Hafenstraße 5 | 40213 Düsseldorf  
Telefon: 0211 / 13 24 21  
E-Mail: [info@brauerei-zum-schiffchen.de](mailto:info@brauerei-zum-schiffchen.de)

[www.brauerei-zum-schiffchen.de](http://www.brauerei-zum-schiffchen.de)

## Hans-Maes-Preis für Guntram Schoenitz

Der 7. November war für den Preisträger wie für die ALDE DÜSSELDORFER Bürgergesellschaft ein besonderer Festtag, erhielt doch unser langjähriges Mitglied Guntram Schoenitz die Hans-Maes-Plakette der gleichnamigen Stiftung. Diese Auszeichnung wird für besondere Leistungen und außerordentliche Verdienste in der Denkmal- und Stadtbildpflege durch die AGD (Aktionsgemeinschaft Düsseldorfer Heimat- und Bürgervereine) verliehen. Der Preis wurde 1988 durch Frau Ruth Maes-Homberger, der Gattin von Hans Maes, gestiftet.

Passend für seine Leidenschaft zu Goethe wurden Plakette und Urkunde in einer Feierstunde der besonderen Art im Goethe Museum, Schloss Jägerhof, durch Dr. Ing. Edmund Spohr, dem Vorsitzenden des Kuratoriums und Dr. Peter Henkel, dem Denkmalpfleger der Stiftung übergeben.

Eine weitere Plakette erhielt Volker Vogel, Stadtbildpfleger der Düsseldorfer Jonges, für seinen Einsatz bei der Bewältigung der Schäden durch den Pfingststurm ELA und für den Erhalt der Gaslaternen.

Die Laudatio für Guntram Schoenitz hielt Dr. Jörg Heimeshoff, der Leiter des Instituts für Denkmalpflege Düsseldorf. So ist einer seiner Kernaussagen „Die Düsseldorfer kennen und schätzen Dich als engagierten ehemaligen Mitarbeiter ... und Amtsleiter ...,

der sich immer bemühte, schwierige Fälle moderierend zu lösen, und zielstrebige Sachlichkeit in den Vordergrund des Handelns zu stellen“ nichts hinzuzufügen.

Guntram Schoenitz wurde 1940 in Bonn geboren. In Essen machte er sein Abitur und studierte in Tübingen Physik, bevor er sein Architekturstudium an der RWTH Aachen mit Schwerpunkt Städtebau mit dem Diplom abschloss. Nach einigen Jahren freiberuflicher Tätigkeit kam er 1975 nach Düsseldorf. Dort leitete er nach seiner Tätigkeit im Planungsamt bis zur seiner Pensionierung 2005 das Bauaufsichtsamt, um anschließend im ALDE-Vorstand ehrenamtlich das Amt des Kurators für Baukultur zu übernehmen. Eine Tätigkeit, die er ebenfalls mit großem Einsatz und sichtbarem Erfolg durchführte.

So sei besonders auf die Bekrönung über dem Eingangs-Portal des Grupello-Hauses mit den Büsten der Artemis und der Aphrodite oder auf die „Sichtbarmachung“ der Düsselmündungen auf dem unteren Rheinwerft durch ein blaues Fliesenband mit Bronzebodenplatten und Info-Stelen oder auf die zahlreichen Hinweistafeln an den Gebäuden aus der Zeit Jan Wellems oder, oder ... hingewiesen; All' dies hat den Ruf der ALDE gesteigert und die Bürgergesellschaft verstärkt ins öffentliche Bewusstsein gerückt.



Guntram Schoenitz, Dr. Peter Henkel, Dr. Edmund Spohr



Hans-Maes-Plakette Vorderseite



Hans-Maes-Plakette Rückseite

In seiner Dankesrede wies Guntram Schoenitz besonders darauf hin, dass er seine Aktivitäten, seien sie beruflich oder ehrenamtlich, bei der Förderung stadtbild- und denkmalpflegerischer Belange nie als Belastung empfunden hat. Ideen entwickeln, Projekte durchführen und Ergebnisse sichtbar machen habe ihm immer sehr viel Freude gemacht. Unterstützung fand er immer bei seinen Mitarbeitern und seinen Vorstandskollegen, denen er nochmals herzlich dankte.

Diese Erfolge sind sicherlich auf seine Kompetenz und seinen offener Umgang zurückzuführen. Wir, die ALDE DÜSSELDORFER Bürgergesellschaft, können mit Recht stolz auf den Preisträger aus unseren Reihen sein. Heribert Wolf





# Geburtstage

(ab 25 alle fünf Jahre bis 75, dann jährlich)

<b>März</b>			<b>06.04.</b>			<b>06.05.</b>		
03.03.	Jürgen Strutz	78	09.04.	Manfred Bodewein	76		Oskar Gottlieb Blarr	82
04.03.	Dipl.-Ing. Manfred Korn	76	10.04.	Andreas Schmitz	35	08.05.	Hatto Küffner	84
07.03.	Wilhelm Breuer	65	11.04.	Manfred Mayer	82	08.05.	Dr. Dr. Georg Platthaus	70
10.03.	Ehrenmitglied		12.04.	Hans Jürgen Bach	77	09.05.	Dipl.-Ing. Alfred Jännert	88
	Walter Bulczak	89	12.04.	Hans-Joachim Sonnenberg	80	09.05.	Dieter Prühl	70
18.03.	Hans-Norbert Weiland	55	15.04.	Harry Rieck	76	12.05.	Dipl.-Ing. Rolf Eisler	78
19.03.	Hanns-Jochen Hoffmann	86	16.04.	Herbert Dahm	87	19.05.	Paul Swertz	76
19.03.	Reiner Steger	77	20.04.	Hans-Dieter Brill	79	24.05.	Klaus-Dieter Schulte	77
20.03.	Joachim Mikoleit	81	28.04.	Horst Wehrens	77	26.05.	Ehrenmitglied	
23.03.	Arnold Vogt	86	29.04.	Heinrich Frehen	94		Udo van Meeteren	90
24.03.	Erwin Versch	87	29.04.	Dipl.-Verww. Adolf Hansen	77	26.05.	Dr. Gerhard Veltmann	80
25.03.	Wolfgang Dargel	77	30.04.	Dipl.-Ing. Herbert Lipp	81	26.05.	Marcel Wetzels	40
25.03.	Klaus Haase	77				27.05.	Günter Ehrig	75
25.03.	Paul Nakaten	80	<b>Mai</b>			27.05.	Karl-Josef Goertz	77
			02.05.	Dipl.-Betriebs.		29.05.	Wilhelm Hillesheim	76
				Alfred Anders	76			
<b>April</b>			02.05.	Götz Gabriel	78			
02.04.	Ralf Axel Birnbaum	78	03.05.	Prof. Dr. med. Klaus Strasser	77			
05.04.	Dipl.-Ing. Claus Heider	50						

**Grüße sandten** Thomas Boller, stellv. Vorsitzender Förderkreis Industriepfad Düsseldorf-Gerresheim e.V.; Bürgerhilfe Gerresheim; Hans Dieter Caspers, St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf Bilk e.V. 1445; Friedrich G. Conzen, Bürgermeister und AD-Mitglied; Sylvia Eckhardt, digiteam Düsseldorf; Toni Feldhoff, Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V.; Dipl.-Ing. Sebastian M. Fürst, +grün und Vorstandsmitglied AD; Dipl.-Ing. Alexander Th. Fürst, Fürst Architects GmbH und AD-Mitglied; Karl-Heinz Gatzweiler, unsere Hausbrauerei „Zum Schlüssel“; Thomas Geisel, Oberbürgermeister und AD-Mitglied; Helga Hesemann, Vorsitzende der Düsseldorfer Weiter e.V. 1978; Lothar Inden, Schützenchef des St. Sebastianer Schützenvereins von 1316 e.V.; Erich Linke, Mitglied der AD; Rainer Mellis, Vorstandsvorsitzender Volksbank Düsseldorf Neuss e.V.; Polizeichor „Chorraga“ der Düsseldorfer Polizei; Wolfgang Rolschoven, Baas der Düsseldorfer Jonges; Dr. Sally Schöne, Leiterin des Hetjens-Museums; Univ.-Prof. Dr. med. Hagen D. Schulte, AD-Mitglied; Dr.-Ing. Edmund Spohr, Ehrenmitglied der AD; Heinrich Spohr, Ehrenmitglied der AD und Träger der Großen Jan-Wellem-Plakette; Wiebke Stange, Kreisvorstandsmitglied Bündnis 90/Grüne; Dr. Christof Wingertzahn, Leiter des Goethe-Museums Düsseldorf

An alle Leser, die noch nicht Mitglied bei den „Alde“ sind:

## WERDEN SIE MITGLIED!

Sie sind interessiert

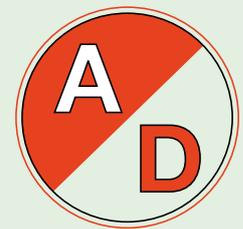
- an unserer Stadt, deren Geschichte, Gegenwart und Zukunft
- an Kultur, Tradition, Geselligkeit und Mundart
- an Ausflügen, Führungen und Besichtigungen
- am kostenlosen Erhalt des JAN WELLEM?

Dann

## WERDEN SIE MITGLIED!

Jahresbeitrag EURO 45,-

Anmeldungen über Tel. 32 20 46. Wir freuen uns auf Sie!



### Impressum „Jan Wellem“:

Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft von 1920 e.V.  
Jülicher Str. 21, 40477 Düsseldorf, Tel. 0211 - 322046,  
Fax 0211 - 322049,  
E-Mail: janwellem@aldeduesselder.de

Redaktion:  
Heinrich Spohr, Gerhard Theisen, Klaus Diepenseifen

Verteilung:  
Mitglieder, Vereine, Rat und Verwaltung der Stadt,  
Schulen, Institutionen und Firmen

Anzeigenakquisition: Baas Rolf Lenz  
Tel. 0211 - 322046, Fax: 0211 - 322049  
E-Mail: baas@alde-duesselder.de

Gestaltung: Digiteam  
Erkrather Str. 365, 40231 Düsseldorf  
Tel. 0211 - 779299-0, Telefax: 0211 - 779299-19  
E-Mail: info@digiteam.de

Anzeigen und Druck:  
Druckerei Heinz Lautemann GmbH  
Tiefenbroicher Weg 26, 40472 Düsseldorf  
Tel. 179340-0, Fax 179340-17  
E-Mail: info@druckerei-lautemann.de

Bankkonten:  
Stadtparkasse Düsseldorf,  
Konto 14047229, Bankleitzahl 30050110  
IBAN DE13 3005 0110 0014 0472 29  
BIC: DUSSEDDXXX

Volksbank Düsseldorf Neuss eG  
Konto 1100623010  
Bankleitzahl 301 602 13,  
IBAN DE28301602131100623010  
BIC GENODED1DNE

Alle Rechte vorbehalten. Insbesondere dürfen Nachdruck, Vervielfältigungen auf Speichermedien, Verbreitung und Aufnahme in Online-Dienste und Internet, etc., nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung und Genehmigung der Redaktion, erfolgen. Für alle Beiträge gilt: Die Redaktion behält sich vor, Artikel und Beiträge aus redaktionellen Gründen zu kürzen. Die mit Namen versehenen Artikel und Beiträge geben nur die persönliche Meinung der Autoren wieder und nicht zwangsläufig die von Herausgeber und Redaktion. Redaktionsschluss dieser Ausgabe war 15.12.2015.

# Individualität seit über 100 Jahren!

Wir sind Ihr Spezialist für Maßkonfektion, Maßhemden und Gesellschaftsbekleidung.

CANALI

*van Saack*

ARMANI  
COLLEZIONI

BURBERRY



BOGNER

EDUARD DRESSLER  
Finest Menswear. Since 1929.

SCHNEIDERS®  
Salzburg

KAPRAUN

Hiltl

NOVILA

GIMO'S.

FRATELLIROSSETTI

*Regent*  
HANDTAILORED

SCHAFFNER

SEIT 1903

DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16-18 · 40212 Düsseldorf · Tel. 02 11.32 56 44 · [www.schaeffner-der-herrenausstatter.de](http://www.schaeffner-der-herrenausstatter.de)

Falls  
Empfänger verzogen,  
bitte mit  
neuer Anschrift  
zurück!

Immer da, immer nah.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

# Auch in Zukunft nah dran.

Zuverlässig wie  
ein Schutzengel.

